

	<p>Object: Konsolbrett Jeremias Schubert</p> <p>Museum: Städtische Museen Zittau Klosterstraße 3 02763 Zittau +49 (0) 3583 554790 museum@zittau.de</p> <p>Collection: Zittauer Epitaphienschatz</p> <p>Inventory number: 23369</p>
--	--

Description

Darstellung/ Ikonographie: Von dem 1592 geschaffenen Epitaph blieb nur das unten angebrachte Konsolbrett erhalten. Es enthält zwei Schrifttafeln, von denen jedoch nur die linke beschriftet wurde. Die rechte Tafel blieb frei. Aufgrund fehlender Überlieferung lässt sich nicht ermitteln, was auf dem Hauptbild zu sehen war. Laut Inschrift wurde das Epitaph von dem Kürschner Jeremias Schubert gestiftet, der 1592 noch am Leben gewesen sein muss. Das Epitaph hing an der unteren Empore auf der Nordseite der Frauenkirche, leider ist es auf einer einzigen der historischen Aufnahmen nur im Anschnitt ganz links erkennbar. Wie bei anderen Epitaphien dieser Zeit üblich, sind die Schriftfelder schwarz und die Rahmungen weiß mit vergoldeten Details.

Zur Person: Gemäß Häuserchronik besaß Schubert ein Haus in der Böhmisches Gasse (Böhmische Straße 39). Lebensdaten unbekannt.

Basic data

Material/Technique:	Holz / farbige Fassung, ehemals wohl Applikation aus Pappmaché
Measurements:	Länge: 30 cm, Höhe: 3 cm, Breite: 175 cm

Events

Created	When	1592
	Who	
	Where	
Was used	When	
	Who	
	Where	Frauenkirche

Keywords

- Epitaph
- Monument
- Religious art
- Sepulchral monument

Literature

- Knüvener, Peter (Hrsg.) (2018): Epitaphien, Netzwerke, Reformation : Zittau und die Oberlausitz im konfessionellen Zeitalter. Görlitz, Seite 405